

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

59 (6.2.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler & Co. ... Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Nebenred. E. Stolz, für den Anzeigenteil H. Biersbacher.

Ausgabe: 35000 Exemplare gedruckt auf 2 Zwillings-Relatormaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 59.

Karlsruhe, Donnerstag den 6. Februar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Reichsländische Fragen.

Ein Programmtrinkspruch des Statthalters. — Die Bewilligung der Meier eucharistischen Prozession.

Strasbourg, 5. Febr. (Tel.) Bei dem gestern abend von dem Statthalter Grafen Wedel zu Ehren der Abgeordneten des Landesauschusses veranstalteten parlamentarischen Diner brachte der Statthalter einen Trinkspruch auf den Kaiser aus, indem er ausführte, er hoffe, mit erstem Willen und eifrigem Streben seine Aufgabe und die Erwartungen des Kaisers zu erfüllen.

Von einer beabsichtigten Herabsetzung des Kurses wisse er nichts. Sein Programm sei Gerechtigkeit und Wohlwollen bei voller Berücksichtigung und Schonung der berechtigten Eigenart, aber Festigkeit und Feindschaft gegenüber allen Schwächen.

Präsident Jaunz brachte einen Trinkspruch auf Graf und Gräfin Wedel aus, indem er erklärte, das Land bringe dem Statthalter volles Vertrauen entgegen.

Eine reichsländische Prinzipienfrage kam heute im Landesauschuss zur Verhandlung. In der heutigen Nachmittagsitzung interpellierte nämlich der liberale Abgeordnete Georg Wolf die Regierung wegen der Bewilligung der Prozession anlässlich des eucharistischen Kongresses im Sommer vorigen Jahres.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Febr. Im Bundesrättsliche Generalleutnant Sigt von Arnim. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.

In fortgesetzter Beratung des Militärétats erklärte Abg. Vogt-Salle, (wirtsch. Bg.): Die Behauptung, daß die neue Zoll- und Agrar-Politik an der Erhöhung der Ausgaben für Naturschutzpflege schuld sei, sei unrichtig.

Enterbt.

Roman von Richard Dallas.

(12. Fortsetzung.)

Beim Eintritt ins Lokal meldete ein Diener, Herr van Vult erwarte mich in der Bibliothek. Wir begaben uns dorthin und fanden van Vult vor dem Kamin sitzen, eine unaufgeschlagene Zeitung in der Hand und in Gedanken verloren vor sich hinblickend.

Ich nehme an, die Zeitungen haben alles berichtet, was man weiß. Ich habe die erste Nachricht bei Buffalo erhalten und bin sobald wie möglich zurückgekehrt.

Es war eine geringe Summe, um deswegen einen Mord zu begehen, verlorste er; und niemand wußte, daß es dort lag, niemand außer ... — er zögerte und brach dann ab.

Van Vult bemerkte jedoch mein Schweigen und fragte, ob die Polizei mehr wisse als das Publikum.

gen zu. Die Einführung des Unterrichts in landwirtschaftl. Naturkunde sei nötig. In Bayern sei man in dieser Beziehung schon entgegengekommen.

Bayerischer Generalmajor von Gehffel erklärt, die Erfahrungen, die man mit diesem Unterricht gemacht habe, seien zwar wenig groß, die Regierung will den Versuch aber fortsetzen.

Abg. Müller-Meinungen begründet eine Resolution, die den Reichskriegsminister ersucht, eine Reform des Militärstrafrechts, des Besondereinstellungs- und des Ehrengerichtsverfahrens in die Wege zu leiten.

Generalleutnant Sigt v. Arnim bekräftigt, daß er gegen den Abgeordneten Schrader scharf ausfällig gewesen sei. Gegenüber dem Abgeordneten Müller müsse er sagen, daß es ihm nicht eingefallen sei, das Militärkabinett als Grundpfeiler des Heeres zu bezeichnen.

Abg. Wieland (südd. Volksp.): Durch einseitige Uniformierung der Kavallerie würden große Ersparnisse gemacht werden und zwar ohne Einschränkung der Schlagfertigkeit des Heeres.

Abg. v. Obenb.-Jannschau (Konf.): In der Frage des Militärkabinetts stimmen wir dem Generalleutnant Sigt v. Arnim zu. Das Verhältnis der Offiziere zum Kriegsherrn sei ein rein persönliches.

genau, daß erst noch eine Nacht überwunden werden müsse, ehe ihre Wünsche in Erfüllung gehen, nämlich die deutsche Armee und das deutsche Offizierskorps.

Abg. Häusler (Ztr.) vertritt nochmals kurz seinen Standpunkt hinsichtlich der zweijährigen Dienstzeit für die Kavallerie und reitende Artillerie.

Abg. Hilpert (w. Bg.) bekräftigte insbesonders die Ernste-Urlaubs-Resolution.

Abg. Köhler (w. Bg.) empfiehlt die von ihm beantragte Resolution betreffend Unterricht und landwirtschaftliche Naturkunde für freiwillige Teilnehmer im Heere.

Abg. Jubeil (Soz.) spricht über Soldaten-Mißhandlungen.

Abg. Leonhart (fr. Bp.) beschwert sich über die Konkurrenz, die durch die Sanitätsbeamten den Zivil-Ärzten bereitete werde, sowie über die Konkurrenz, die auch den Zivil-Apothekern bei Konzeptions-Vergebung durch Militär-Apotheken erwachse.

Abg. Graf v. Hindenburg (Konf.) weist zunächst die Zubeil'schen Klagen über Mißhandlungen in der Armee zurück.

Auf eine Anregung des Abg. Lind (natl.) wegen des Lieferungswehrens in der Armee, an dem das Handwerk beteiligt sei, erstreckt Generalmajor von Lohm, daß die Verwaltung nach Möglichkeit bestrebt sei, den berechtigten Wünschen des Handwerks entgegen zu kommen.

Abg. Kaufmann (südd. Bp.) hält dem Generalmajor von Arnim vor, derselbe habe auf die verschiedensten bestimmten Anfragen und Angaben Müller-Meinungen keine Antwort gegeben.

Generalmajor Sigt von Arnim bleibt dem Vorredner gegenüber dabei, daß das Verhältnis zwischen den Offizieren und dem obersten Kriegsherrn ein rein persönliches sei.

Damit schließt die Debatte. Die Resolutionen werden, abgesehen von einigen zurückgestellten, fast sämtlich angenommen.

Parlamentarisches.

Berlin, 5. Febr. Zwischen dem Reichskanzler und Mitgliedern aller größerer Parteien des Reichstages finden Besprechungen statt, durch die in der Frage der Interkonvention folgende Einigung erzielt wurde.

Sechstes Kapitel.

Wie groß oder gering auch immer meine Neigung sein mochte, mich mit der Sache zu beschäftigen, ich hatte am nächsten Tage keine Gelegenheit hierzu.

In gewisser Beziehung bedauerte ich meine Abwesenheit, da ich mich in der Zwischenzeit mehr in den Fall eingelebt haben würde, wenn ich am Plage gewesen wäre.

Das Gedränge in dem kleinen Gerichtssaal war größer und das Interesse schien reger zu sein als am ersten Tage.

Die Morgenzeitungen hatten verdeckte Andeutungen auf ein neuerdings aufgefundenes wichtiges Beweismoment und auf die Möglichkeit gebracht, den Mörder zu identifizieren.

Meine drei Freunde standen ein wenig abseits von der Menschenmenge und sprachen ruhig miteinander.

(Fortsetzung folgt.)

an. Dagegen wird gleichzeitig ein Gesetzentwurf betr. die Ermäßigung der Zuckerteuer von 14 auf 10 M. eingebracht.

Berlin, 5. Febr. Die Mitglieder der Vorkommission des Reichstages besuchten heute die Börse und nahmen unter Führung der Mitglieder der Börse von den Einrichtungen Kenntnis.

Berlin, 5. Febr. Die Kommission des Reichstages für das Schiedsgericht begann heute ihre Beratungen bei § 2 (passive Schiedsfähigkeit). Es wurde festgestellt, daß auch die Sparlosen Schiedsfähigkeit besitzen.

Berlin, 5. Febr. Die Kommission des Reichstages für das Reichsvereinsgesetz beschloß, in dem Entwurf einen Paragraphen einzufügen, wonach ein Verein, dessen Zweck dem Strafgesetzbuch zuwiderläuft, aufgelöst werden kann.

Berlin, 5. Febr. Die Viehsteuern-Kommission des Reichstages beschloß unter lebhaftem Widerspruch der Regierungsvertreter die Uebernahme sämtlicher Unterhaltungsstellen auf die Staatskasse.

Berlin, 5. Febr. Im Reichstag brachten die Polen eine Resolution ein, in der sie den Reichstagsleren erlauben, die preussische Staatsregierung zu veranlassen, den dem preussischen Landtage vorgelegten Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen zurückzuziehen.

Berlin, 5. Febr. In der Budgetkommission des Reichstages wurde von sozialdemokratischer Seite beim Eisenbahnetat das Verbot des Besuchs sozialdemokratischer Versammlungen, die mangelnde Gewerbeaufsicht usw. besprochen.

Minister Breitenbach erklärte, die Eisenbahnbeamten und Vereine hätten volle Freiheit. Wenn aber in einer Weise agitiert werde, die mit dem Beamtenstand unvereinbar sei, wenn Herr Bülow als Wahlrechtsträger bezeichnet werde, dann sei es Recht, die Arbeiter vor solchen Versammlungen zu warnen.

Abg. Gröber (Str.) wünschte für die Eisenbahnbetriebe Gewerbeinspektoren, die Fachleute seien, als Kontrollbeamte.

Minister Breitenbach erwiderte, in den Reichsbetrieben übten die Gewerbeaufsichtsbeamten die Kontrolle. In den preussischen Betrieben beruhe ihr Ausschluß auf der historischen Entwicklung.

Eine sozialdemokratische Anfrage wegen der Fahrkartensteuerreform beantwortete Minister Breitenbach damit, er werde bezüglich der erhobenen Klagen Untersuchung anstellen. Er protestierte entschieden gegen die Bemerkung Gishorns, die Verwaltung nehme einen brutalen Unternehmerrandpunkt ein.

Minister Breitenbach erklärte, daß die Durchführung der Dienstpläne scharf überwacht werde, und die Verhältnisse sich fortwährend besserten.

Hierauf wird Titel 13, „Besoldungen“, angenommen. Die Budgetkommission genehmigte dann den außerordentlichen Etat und ebenso die Einnahmen.

Berlin, 5. Febr. In der Subjektkommission des preussischen Abgeordnetenhauses erklärte der Minister, daß er mit dem Ergebnis der letzten Anleihe, für die 181 Millionen gezeichnet wurden, zufrieden sei, angesichts des jetzigen Weltstandes und der starken Konkurrenz.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 5. Febr. (Tel.) Der Begründer des deutschen Kleinbahnwesens, Eisenbahnunternehmer Hermann Bachstein, ist gestern hier im Alter von 74 Jahren gestorben.

Darmstadt, 5. Febr. Nach einer Meldung der „Mainz. Volksztg.“ sollen mit dem hiesigen Finanzminister Gnauth Verhandlungen wegen Uebernahme des Postens des Reichsdachsekretärs (Schweben). In hiesigen unterrichteten Kreisen ist von solchen Verhandlungen nichts bekannt.

München, 5. Febr. Dem „Bayerischen Kurier“ wird aus Rom telegraphiert: Die maßgebende Stelle im Vatikan bezeichnet die Erklärung, die Professor Ehrhard in Korruption seiner ersten Ausführungen gegeben hat, nicht als ansprechend. Im Vatikan betrachtet man den Konflikt noch nicht als gelöst.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 5. Febr. Der Vorstand des Künstlerbunds Karlsruhe für das Geschäftsjahr 1908 setzt sich folgendermaßen zusammen: Prof. Max Reich, 1. Vorsitzender, Prof. Max Roman, 2. Vorsitzender, Adolf Lutz, 1. Schriftführer, Karl Walter, 2. Schriftführer, Christian Giffeler, Schatzmeister, Ad. Des Cordes, H. Freitag, H. Junter, H. Mutter, Beisitzer.

Keapel, 5. Febr. Strauß' „Salome“ erzielte im San Carlo-Theater einen überwältigenden Erfolg. Schon bei seinem Erscheinen am Dirigentenpult wurde Strauß mit lebhaftem Beifall begrüßt. Wiederholt wollte während des Spiels stürmischer Beifall ausbrechen, doch wurde er jedesmal zurückgehalten, und ebenso wurde vor dem Schluß auf Dacapouje verzichtet, um den fortlaufenden Eindruck der Oper nicht zu stören, die das Publikum gerade willenlos im Wanne hielt.

Stuttgarter Theaterbauten.

Stuttgart, 5. Febr. (Tel.) Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Finanzministeriums und der Hofdomänenkammer zu einem Wettbewerb für das Neue Opernhaus und das Neue Schauspielhaus auf dem Platze des bisherigen Botanischen Gartens. Zu dem Wettbewerb sind neben einer besonderen Aufforderung verschiedener im Theaterbau besonders erfahrener Architekten sämtliche württembergische Architekten eingeladen. Mit dem Neubau des Opernhauses soll, wenn möglich, schon im Jahre 1909 begonnen werden.

Stuttgart, 5. Febr. Die Errichtung eines zweiten Theaters in Stuttgart wird nun bestimmt erfolgen. Die Baukosten betragen einschließlich der Summe von 400 000 M für den Bauplatz 720 000 M. Der Theaterbetrieb, der von dem Dramaturgen des Hoftheaters, Prof.

hd München, 6. Febr. (Tel.) Eine Unterwerfung oder ein Widerruf des von der Exkommunikation bedrohten Professors Schniger in München ist nicht zu erwarten. Die Regierung ist gutem Vernehmen nach gewillt, ihn als Staatsbeamten zu schützen. Darauf deutet auch der „Bayerische Kurier“ hin. Der Bischof von Augsburg hat den in München studierenden Theologen seiner Dikotie verboten, die Vorlesungen des Professors Schniger zu besuchen, widrigenfalls sie nicht als Priester geweiht würden.

Oesterreich-Ungarn.

aus den oesterreichischen parlamentarischen Ausschüssen. Wien, 5. Febr. Der Budgetausschuß des Oesterreich. Abgeordnetenhauses nahm das Kapitel „Ealz“ unverändert an und begann die Verhandlungen über den Titel „Handelsministerium, Zentralleitung“. Der Landwirtschaftsausschuß ging über die Anträge betr. die Einführung überseeischen Fleisches und Herabsetzung der Getreidezölle zur Tagesordnung über. Der Heeresauschuß der Oesterreichischen Delegation setzte die Beratung des Heeresordinarums fort.

Schweiz.

Die verkehrspolitischen Differenzen mit Frankreich. Bern, 5. Febr. Zur Erlebigung der zwischen Frankreich und der Schweiz bestehenden verkehrspolitischen Differenzen ist nunmehr der Zusammentritt einer Konferenz von Regierungsvertretern vereinbart. Ihre Verhandlungen sollen die Zufahrten zum Simplon, nämlich die Linien Faucille und Frasnée-Valloire, sowie den Rücklauf des Genfer Bahnhofs und der Linie Genf-Landesgrenze betreffen. Sichtlich der Ausführung der Linie Frasnée-Valloire wurde der Vertrag von 1902 zwischen der Mittelmeerbahn und der Jura-Simplonbahn als Grundlage festgehalten. Dieser Linie wurde auch die Priorität eingeräumt. Vorgelegt ist ferner, daß die Eigenschaft auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Faucillebahn eine Verbindung zwischen den beiden Genfer Bahnhöfen herstellt. Endlich wurde der Grundsat einer Verteilung zwischen den Linien beider Demanufur aufgestellt.

Frankreich.

Paris, 6. Febr. (Tel.) Wie verlautet, schweben gegenwärtig zwischen Frankreich und Italien Verhandlungen über den Abschluß eines Uebereinkommens, welches ähnlich dem mit England abgeschlossenen Abkommen, insbesondere die Hinterziehung der Erbschaftsteuern verhindern soll. Die künftige Anwesenheit des früheren italienischen Finanzministers Lugazzi in Paris soll mit dieser Angelegenheit im Zusammenhang stehen.

Veränderungen in hohen diplomatischen Stellen.

Paris, 5. Febr. (Tel.) Die russische Regierung hat der Ernennung des Vizeadmirals Louchard zum französischen Vizekonsul in Petersburg die Genehmigung erteilt.

Der „Temps“ schreibt über die Ernennung u. a.: Die französisch-russische Allianz habe einen militärischen und europäischen Charakter und in dem Augenblick, wo Rußland an seine militärische Neugestaltung schreite, kennzeichne dieser Umfang hinlänglich die Aufgabe des französischen Vizekonsuls in Petersburg sowohl Frankreich wie Rußland gegenüber. Ebenso könne der neue Vizekonsul in maßgebender Weise dahin wirken, daß aus der Allianz auch in wirtschaftlicher Beziehung alle entsprechenden Vorteile erwachsen.

Paris, 5. Febr. (Tel.) Es heißt, daß der Generalgouverneur von Indo-China, Beau, zum Gesandten in Brüssel ernannt werden soll als Nachfolger des Grafen d'Ornesan, welchem anlässlich seiner Entsendung zu den Reichspresidenzialen in Lissabon der Rang eines außerordentlichen Vizekonsuls verliehen wurde.

Rußland.

Petersburg, 5. Febr. Im Ministerium des Äußern wurde eine Konvention zwischen Rußland und Schweden unterzeichnet, wodurch die alte, betreffend den Anstich Rußlands an die Brüsseler Juderkonvention, vollzogen wird. Rußland gebe seine Zustimmung zur Aufrechterhaltung der schwedischen Steuer auf russischen Juder, soweit er für die schwedischen Inlandsmärkte bestimmt ist. Die Juderkonvention begrenze die Freiheit Rußlands in der Besteuerung schwedischen Juders nicht.

Australien.

Sydney, 5. Febr. Die Regierung von Queensland will angeblich die Auswanderung einer größeren Zahl von Personen aus Oberhausen unterlassen, falls der Londoner Generalagent von Queensland günstig über die Auswanderer berichtet. Sie sollen in Laibach, wo sich bereits Deutsche befinden, angestellt werden.

Der hiesige Stadtrat beschloß einstimmig, Admiral Evans, den Kommandeur der amerikanischen Pacific-Flotte, mit seinem Gesandten hierher einzuladen. Die Presse weist auf die englische Allianz mit Japan hin und sucht die Einladung zu hinterziehen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. Dezember v. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Königlich Schwedischen Generalmajor W. Verge n s t r a h l e in Stockholm das Kommandeurkreuz 1. Klasse, dem Königlich Schwedischen Kammerherrn W.

De. Gerstmann, auf 6 bezug, 15 Jahre gepachtet werden soll, ist als solcher bereits finanziert. Der Entwurf für das Theater, das Raum für 600 bis 700 Personen bieten soll, stammt vom Architekt Albert Gisel hier. Dem Königl. Hoftheater soll durch das zu errichtende Theater, das einen intimen Charakter haben soll, keinerlei Konkurrenz gemacht werden, da nur Werke zur Aufführung kommen sollen, die nach ihrer ganzen Art und nach ihrem Inhalt an der Hofbühne nicht gegeben werden können.

Vermischtes.

Gladstadt, 5. Febr. Der russische Dampfer „Newa“, mit einer Ladung gefrorenem Lachs vom Amurgebiet nach Hamburg unterwegs, strandete unterhalb Gladstadt infolge Reibens an holsteinischen Elbufer. Die Lage ist gefährlich; ein Durchbruch des Schiffes wird befürchtet. Schlepper sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Chalons sur Marne, 5. Febr. Die Schüler der ersten Abteilung der hiesigen Kunstgewerbeschule erklärten sich mit einem Schüler, der wegen des Wurfes mit einem eisernen Bolzen gegen einen der Aufsicht führenden Herrn entlassen worden war, solidarisch und lehnten sich gegen den Vorgelegten auf. Nach vergeblichen Versuchen, die Schüler zu beruhigen, verfügte der Präfekt von Chalons de Schliezung der 1. Abteilung und ließ die Schule militärisch besetzen. Die Schüler sind unter militärischer Bedeckung nach dem Bahnhof geführt worden.

Vom Wetter.

Am Sefta, 5. Febr. (Tel.) Von der auf dem Wege nach dem Fort Afta in einen heftigen Schneesturm geratenen Abteilung der Fremdenlegion sind zehn weitere Leichen gefunden worden. Die Zahl der Opfer beträgt jetzt 34. Mehrere Legionäre werden noch vermisst.

Newark, 6. Febr. (Tel.) Ein großer Temperaturwechsel hat unter der armen Bevölkerung eine erschröckende Sterblichkeit hervorgerufen. Lungenentzündung, Hirnhautentzündung usw. rafften fast

von 50 Personen das Kommandeurkreuz 2. Klasse und dem Königlich Schwedischen Leutnant Grafen d'Ortrante im Leib-Regiment das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub Höchstzweits Lebens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Durch Einschlichtung Groß Steuerdirektion vom 31. Januar d. J. wurde Steuerkommissaradjunkt Eduard K u n z zum Residenten bei der Katasterkontrolle ernannt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Stepputat, Intend. Sekretär bei der Intend. des 14. Armeekorps, der Titel „Ober-Militär-Intend. Sekretär“ verliehen. Dr. Hög, Großherzog. Lab. Gerichtsassessor, als etatmäß. Militär-Intend. Assessor bei der Intend. des 3. Armeekorps angestellt.

Aus Baden.

Karlsruhe, 5. Febr. Im diesjährigen Budget des Ministeriums des Innern ist, wie schon früher mitgeteilt, für die Stadt Mannheim die Stelle eines Polizeihauptmanns angefordert. Die Budgetkommission hatte seiner Zeit die Abtimmung über diese Stelle ausgesetzt. In einer heute vormittag stattgefundenen Sitzung dieser Kommission wurde die Position genehmigt, nachdem die Regierung erklärt hatte, der Polizeihauptmann sei dem Polizeidirektor unterstellt.

Mannheim, 5. Febr. In einer von den liberalen Parteien auf gestern abend einberufenen, äußerst zahlreich besuchten Versammlung sprach Landtagsabgeordneter Dr. Obfischer in einer zweifelhafte Rede über den Gehaltstarif. Er kritisierte verschiedene Bestimmungen desselben und betonte insbesondere, daß der Wunsch der Beamten in der Hauptsache dahin gehe, die Bestimmungen des Gehaltstarifs möchten den Gehaltswert in ähnlicher Weise festhalten, wie das bei der Regelung im Jahre 1888 geschehen sei. Der zweite Redner, Abg. Vogel, erklärte sich vollständig mit den Ausführungen Obfischer's einverstanden. In die Referate schloß sich eine kurze Diskussion.

Tabakbau, Tabakbauern und Banderolensteuer.

Karlsruhe, 4. Febr. In vorgestern in Hochstetten abgehaltene Versammlung von Tabakbauern, hatte einen äußerst zahlreichen Besuch von Landwirten aus der ganzen Gegend aufzuweisen. Bürgermeister Herbst von Hochstetten eröffnete und leitete die Versammlung. In dem einleitenden Vortrag betonte er, daß der Tabakbau für die Stadt als Haupteinnahmequelle von größter Wichtigkeit sei. Er gelangte zu dem Ergebnis, daß die Gründung von Tabakbauvereinen in der ganzen Gegend anzustreben sei, um die Qualität zu verbessern; im einzelnen empfahl er: Samenzeit von dazu ausgewählten erfahrenen Landwirten für den ganzen Verein, Kontrolle des tabakbauenden Landwirts auf dem Felde und zu Hause, Bau von Tabakschuppen durch die Vereine, Einrichtung eines Nachrichtenendienstes über den Preis zur Zeit des Verkaufs, Prämierung an der Wage.

Verbandsdirektor Niehm besprach sodann die Anbauvorschriften, wie sie bei den Verbänden der bad. Landw. Konsumvereine angehängten Tabakbauvereinen eingeführt sind: richtige Auswahl des Bodens, gute und frühzeitige Düngung nur mit Stallmist, engeres Stäben auf etwa 45 bis 50 Zentimeter, möglichst hohes Köpfen d. h. so hoch es eben die Boden- und Klimaverhältnisse ertragen. Sehr notwendig sei der Anbau einer richtigen und gleichmäßigen Sorte, daher sollen alle Mitglieder der Tabakbauvereine sich verpflichten, ihren Samen nur von einem besonders dazu aufgestellten Landwirte zu beziehen, dieser sei natürlich für seine Vermischung und für Verlust an Gewinn entweder vom Staate oder wenn nicht vom Konsumverbande zu entschädigen.

Bürgermeister Red von Eggenstein erwähnte noch einigen einleitenden Worten den von der Regierung in Aussicht gestellten Staatsbeitrag von 5000 Mark zur Förderung des Tabakbaues, den er noch als zu nieder im Verhältnis zu der großen Bedeutung des Tabakbaues bezeichnete. Sichtlich der geplanten Reichsteuer auf Zigarren vertrat er die Ansicht, daß diese Steuer für den Landwirt keinerlei Nachteile bringen könne, im Gegenteil sei zu erwarten, daß durch die stärkere Besteuerung der besseren aus ausländischen Tabaken hergestellten Zigarren der Konsum der geringwertigeren inländischen Tabake, die steuerfrei bleiben sollen, eher zunehme, und die Preise dafür bessere werden.

In der darauf folgenden lebhaften Diskussion sprachen sich die anwesenden Vertreter der Gemeinden der westlichen Gegend für die Gründung von Tabakbauvereinen nach dem Muster des Vereins Hochstetten aus und Herr Bürgermeister Herbst erklärte sich bereit, bei Gründung dieser Vereine mitzugewinnen.

Zum Schluß stimmte die Versammlung auf Antrag des Landtagsabgeordneten Bürgermeister Red folgender Resolution einstimmig zu: „Die in Hochstetten der Bezirke Karlsruhe, Bruchsal und Malsatt versammelten Tabakbauern erklären ihre vollen Einverständnis mit der in Aussicht stehenden Zigarrenbänderolensteuer, da sie keinen Nachteil für den Tabakarbeiter darin sehen, für den Landwirt aber einen großen Vorteil in der Wertsteuer auf Zigarren erblicken, denn die bessere Qualität der einheimischen Tabake wird beim Verkauf nach Einführung der Zigarrenbänderolensteuer mehr wie bisher berücksichtigt werden müssen.“ Es sei nur zu wünschen, daß die Versammlung dazu beitrage, wie Herr Bürgermeister Herbst zum Schluß der Versammlung bemerkte.

4 Mal so viel Menschen dahin, als der Winter in früheren Jahren. Die Krankenhäuser für epidemische Krankheiten sind überfüllt. Die Lage wird dadurch verschärft, daß nach oberflächlich Schätzung 25 000 Personen völlig obdachlos sind und in Gefahr zu verhungern. 10 000 Obdachlose hocken in den engen Gassen dahin, ohne ein Dach über ihrem Haupte zu haben.

Erdbeben.

Mann, 5. Febr. Nach längerer Ruhepause ist gestern früh in Brambach bei einer Temperatur von minus 12 Grad Celsius wieder ein Erdbeben verpübt worden. Dem „Vogelstänzen Anzeiger“ zufolge wurde der erste, ziemlich heftige Stoß, der von Westen nach Osten erfolgte, um 5 Uhr 51 Min. wahrgenommen; um 6 Uhr 1, 6 Uhr 10, 6 Uhr 15 und 6 Uhr 17 Min. erfolgten weniger heftige Stöße. Ein weiterer heftiger Stoß wurde um 6 Uhr 6 Min. bemerkt.

Prag, 5. Febr. (Tel.) Gestern früh um 6 Uhr erfolgten in Afta zwei ziemlich starke Erdstöße. Gleichzeitig wurde in Graslitz ein neues Erdbeben verpübt. Heute früh wiederholten sich an mehreren Orten des Erzgebirges, besonders im Graslitzer Bezirk, die Erdbeben in erheblichem Maße.

Aus dem gewerblichen Leben.

Heidelberg, 5. Febr. Für die Linderarbeiten am Neubau des hiesigen Lehrerseminars, staatsfrei bis zu 28 000 M veranschlagt, gingen acht Angebote ein. Das Höchstgebot betrug 28 880 M. Das niedrigste Gebot blieb um 11 000 M hinter dem staatlichen Voranschlag zurück und belief sich auf 15 085 M. (1) Bei solchen Unterbietungen muß man sich, so bemerkt das „Seid. Tagebl.“, allerdings fragen, wo der Verdienst herkommen soll.

Dresden, 5. Febr. Eine von fünfzehnhundert Personen besetzte Arbeitslosenversammlung verlangte heute unter anderem die sofortige Inangriffnahme aller geplanten öffentlichen Bauten und lehnte jede den Charakter der Armenunterstützung tragende Hilfe ab.

Bremen, 5. Febr. Nachdem vor längerer Zeit die nehmfründige Arbeitszeit eingeführt, beschloß der „Bulkan“ nunmehr den Betrieb an den Montag im Februar und März einzustellen

das durch die Erhebung einer besseren Qualität der Kreditkarte seinen alten guten Ruf wieder gewinnt.

Preussisches Wahlrecht und Reichspolitik.

W. Pforzheim, 5. Febr. In einer gestern abend abgehaltenen gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins sprach Dr. Brunhuber aus Köln über „Liberalismus, Sozialismus und Großblock.“

Zu Beginn der Diskussion gab der erste Vorsitzende des Jungliberalen Vereins namens des Gesamtvorstandes eine Erklärung ab, die das jetzige preussische Wahlrecht als ein Ausnahmegericht in Deutschland bezeichnet, weil es ganze Volksteile in Preußen entsetzt.

Die Versammlung, die von Anhängern des badischen Großblocks aller Schattierungen besucht war, war mit den Ausführungen der beiden Redner, denen noch andere Redner zustimmten, hellig einverstanden.

Zur Ersatzwahl in Schopfheim-Schnau.

Schopfheim, 5. Febr. Von der Bezirksleitung der Zentrumspartei im Wahlkreis Schopfheim-Schnau (unterzeichnet: i. A. H. Sedemann) erhält die „Post“ eine Mitteilung, nach welcher man „augenblicklich nicht feststellen könne, ob die drei Herren vom Zentrum, welche im Lokale der Sozialdemokratie erklärten, man werde, falls Oswald (W. d. W.), vom Zentrum unterstützt, seine Kandidatur zurückziehen, den sozialdemokratischen Kandidaten gegen den Liberalen unterstützen, tatsächlich Jeller Zentrumsluule waren und ob sie diese Erklärung abgegeben haben.“

8 Karlsruhe, 5. Febr. Die Stichwahl im Bezirke Schopfheim-Schnau findet am 8. Februar statt.

Badische Chronik.

1 Karlsruhe, 5. Febr. Unter Aufhebung der früheren Verordnung, das Umherziehen der Zigeuner betreffend, hat das Ministerium des Innern befohlen: Das Zusammenziehen der Zigeuner und der nach Zigeunern wandernden Personen in Herden ist untersagt.

2 Karlsruhe, 5. Febr. Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der unterbadischen Pflanzgenossenschaften findet am 16. Februar in Weinsheim, im Gasthaus zum schwarzen Adler, nachmittags 2 1/2 Uhr, statt.

3 Mannheim, 5. Febr. Zu einer imposanten Trauerkundgebung gefaltete sich die Beerdigung des hochverdienenden Stadtrats und Kommerzienrats Hirschoorn. Ueber 300 Leidtragende, die allen Ständen, Konfessionen und politischen Körperlichkeiten angehörten, versammelten sich heute nachmittag auf dem israelitischen Friedhofe, um dem zu früh heimgegangenen die letzte Ehre zu erwiesen.

Gerichtszeitung.

1 Karlsruhe, 5. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Vorliegen: Landgerichtsdirektor Dürr, Vertreter der Groß- und Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner. Wegen Verletzung der Wehrpflicht wurden Richard Bender aus Durlach, Albert Müller und Franz Emil Stabelmayer aus Föhlingen, Wilhelm Friedrich Krey aus Kleinheubach, Heinrich Gottfried Paul aus Geln und Joseph Rindberg aus Lehsfeld zu je 200 M Geldstrafe oder 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den 71 Jahre alten Schneider Karl Christian Maier aus Augsburg wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte, der sich im Monat Januar hier im Stadteile Mühlburg gegen den § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. verging, erhielt 6 Monate Gefängnis.

Zu der Verurteilung gegen den Buchbindermeister Joseph Singer aus Bretten, den das Schöffengericht Bretten von der Anklage wegen Körperverletzung freigesprochen hatte, erkannte der Gerichtshof auf 30 M Geldstrafe und auf Zahlung eines Schmerzensgeldes von 50 M an die Nebenklägerin Frau Karoline Gugenmuth in Bretten.

Der Vorarbeiter Carlo Milani aus Colognola war des Vergehens gegen § 330 R.-St.-G.-B. angeklagt. Der Angeklagte hatte in Karlsruhe bei Ausführung eines Baues gegen die genannte Gefesbes. bestimmung verstoßen, indem er als Vorarbeiter der Firma Wolf und Beitz am 26. Juli in dem Abortbau des rüftseitigen Gebäudes des städtischen Schulhausneubauses das rüftseitige Fenster des nach dem „System Hoyer“ hergestellten Decken über dem Keller und dem Erdgeschoß entfernen ließ, obwohl der Zementbeton erst etwa 13 Tage alt und daher noch nicht genügend erhärtet war, was zur Folge hatte, daß die Decken in der Nacht vom 26. auf 27. Juli einstürzten. Das Gericht bestrafte den Angeklagten mit 5 Tagen Gefängnis, die durch die Unterdrückungshaft verbüßt waren.

2 Freiburg, 4. Febr. Die Strafkammer verhandelte heute über einen Gauner der vor mehreren Jahren, wie hier, auch in Karlsruhe zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt wurde, es ist der ehemalige Fremdenlegationsrat Josef Berger von Pausen, der sich wegen Betrugs und Unterschlagung zu verantworten hatte. Letztere, die ihn ein halbes Duzend Jahre ins Zuchthaus gebracht haben. Als ihn das Zuchthaus anfangs Oktober entließ, wurde ihm in Karlsruhe eine Stelle ver-

am Grabe unter Niederlegung von Franzpenden der Vertreter des Stadtratskollegiums, des deutschen und Mannheimer Tabakvereins, der Tabakberufsgenossenschaft, der Direktor der Druckerei des Generalanzeigers, der Vorstand der Handelschule und ein Vertreter der Mittelschulen und des nationalliberalen Vereins. Der Gesangsverein „Hörhörn“, dem der Dahingesehene als Ehrenmitglied angehörte, ließ es sich nicht nehmen, dem teuren Toten am Grabe einen Nachruf zu widmen. Tiefgerührt sprach auch der Vertreter der Beamten des Geschäftsbüros, Kommerzienrat Hirschoorn vor in allen Kreisen wegen seiner Freundschaft, seines geraden Charakters und besonders seiner Wohlthätigkeit verehrt. — Anlässlich des Hinscheidens des Stadtrats Kommerzienrat Hirschoorn, ging seitens des Präsidiums des Großministeriums des Innern, Wißlichen Geheimrat Freiherrn von und zu Bobman folgendes Telegramm ein: „Herrn Oberbürgermeister Dr. Ved, Mannheim. Euer Hochwohlgeborner und dem Stadtrat Mannheim spreche ich innige Teilnahme aus an dem schweren Verluste, den Sie durch den Heimgang Ihres verdienten Mitglieds, Kommerzienrat Hirschoorn, erlitten haben.“

3 Vom Banlande, 4. Febr. Gestern feierte Herr Sebastian Meißner in Altschlade sein 25jähriges Dienstjubiläum als Straßensportwart.

4 Pforzheim, 4. Febr. In unserer Stadt dürften in nicht allzuferner Zeit elektrische Straßenbahnen verkehren. Wie der „Pforz. Anz.“ erfährt, soll dem Bürgerausschuß in seiner nächsten Sitzung der von der Stadt mit der badischen Lokaleisenbahngesellschaft abgeschlossene Vertrag zur Genehmigung vorgelegt werden.

5 Pforzheim, 5. Febr. Die Verhandlungen wegen der Eingemeindung von Dillweissenheim werden jetzt wieder intensiver betrieben. Man hofft, daß die Angelegenheit bald fertig gefördert sein wird, daß nach dem gegenwärtigen Landtag eine Vorlage in der Angelegenheit zu gehen kann.

6 Schönmünzach (Murgtal), 6. Febr. Im Murgtal ist zur Zeit eine gute Nebel- und Stübchen. Besonders bei dem Gaisberg zur „Post“ ist eine prächtige Nebelbahn vorhanden, welche den Freunden des Winterports reichlich Gelegenheit zur Ausübung dieses gesunden Sportes gibt.

7 Offenburg, 5. Febr. Der Italiener Geli, welcher vor einiger Zeit den Arbeiter Schwarz ermordete und auf seiner Flucht in Nancy verhaftet worden ist, wurde nach dem „D. B.“ gestern in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert.

8 Laub, 5. Febr. Gestern wurde der verheiratete Maxeer Konrad Holzer von einem Herzschlage getroffen und war sofort tot. Der Verlebene stand im Alter von 67 Jahren.

9 J. Friesenheim, 4. Febr. Die am letzten Sonntag nachmittags im Gaishaus zum „Ochsen“ hier stattgefundene landw. Versammlung mit einleitendem Vortrag des Herrn Diplomaten Württemberg aus Karlsruhe über Bodenbearbeitung und Düngung, war überaus gut besucht. Für den Lehrreichen und allgemein verständlichen Vortrag erntete Herr Württemberg, wie auch der um die Landwirtschaft hochverdiente Herr Geh. R. Dr. Glemm großen Dank. — Am letzten Freitag kam hier der letzte Tabak, 2033 Zentner, zur Waage. Der Durchschnittspreis betrug 27 M pro Zentner. — Der Abtrieb der 1907er Weine ist hier größtenteils beendet, sie zeigen sich als reine, gute, für allgemeine Konsumzwecke brauchbare Weine. Die Qualität ist entschieden besser als die der 1906er. Die Weine wurden während und nach der Herbstzeit rasch, bis auf wenige Ohm, die in feiten Händen liegen, verkauft. Für 1906er wurden bezahlt 60—63 M, für 1907er 50—60 M die Ohm (150 Liter). Infolge des flotten Geschäftsganges und den erzielten Preise der letzten 2 Jahre wird hier dem Weinbau wieder viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt als das früher der Fall war.

10 Freiburg i. Br., 4. Febr. Am Samstag den 8. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr hält der Verein von Holzinteressenten Südbadens im großen Saale des Hotels Terminus zu Metz seine IX. ordentliche Generalversammlung ab.

11 T. Hubershöfen (b. Donaueschingen), 4. Febr. Am Sonntag starb im Krankenhanse zu Geisingen nach langer und schwerer Krankheit Altkamergermeister Peter Maier im Alter von 64 Jahren. Ueber 30 Jahre stand er an der Spitze der Gemeindeverwaltung und hat sich um viele Wohlthaten verdient gemacht. Bei den vergangenen Landtagswahlen ließ er sich im Kreis Willingen als liberaler Kandidat postulieren, unterlag jedoch seinem Gegenkandidaten.

12 Lorsch, 4. Februar. In den Rhein gestürzten ist gestern der 73jährige Landwirt Friedrich Hoffmann aus Kleinfels. Er wurde tot herausgezogen. Lebensüberdruß soll die Ursache sein.

13 Markdorf, 3. Febr. In Heppach wurde gestern nacht das Wohnhaus des Landwirts und Fährers Stephan Reichle vollständig wieder zerstört. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Aus der Provinz.

Karlsruhe, 6. Februar.

1 Aus dem Hofbericht. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Großherzogin sind am Dienstag abend gegen halb 11 Uhr von Schloss Hohenburg hierher zurückgekehrt. Gestern vormittag nahm Seine königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo entgegen. Am 12 Uhr begab sich Seine königliche Hoheit nach

14 jöhaff. In dieser hielt er seine 14 Tage aus. Nachdem er sich in dortigen Redaktionen als „Schriftsteller“ Unterhaltungen erschwindelt — im Bad. Beobachter erhielt er 20 M — kam er am 23. Oktober nach Freiburg, mietete sich als Garçon ein und verschwand zum nächsten Tag. In jeder Wohnung erschien er unter einem anderen Namen. In Familien schwandelte er sich ein als Schriftsteller, Ingenieur, Pörschmann, beging Betrügereien. Kellnerinnen, Mädchen und Witwen beschwindelte er um Geld- und Wertgegenstände und fristete auf diese Weise einige Monate sein Leben. Am 23. Dezember wurde er verhaftet. Obwohl er anfänglich leugnete, gestand er die Straftaten in der Hauptsache bald ein und heute erhielt er wieder wegen mehrfacher Betrügereien und Unterschlagung 2 Jahre 4 Monate Zuchthaus, 600 M Geldstrafe oder 14 Tage weiter Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. 1 Monat geht von der Strafbuß ab, die durch die Untersuchungshaft für verbüßt gilt.

15 Erfurt, 6. Febr. (Tel.) Das Kriegsgericht der 38. Division verurteilte den Unteroffizier Gustav Weisheit vom Regiment Jäger zu Pferde in Langensalza wegen Mordverfälschung an seiner 6 Monate alten unehelichen Tochter zu 4 Jahren Zuchthaus.

16 Feuerwehr und Polizei. Das Schöffengericht in Weßel verurteilte einen Feuerwehmann wegen Verletzung zu 3 arkt Geldstrafe, der Vertreter der Staatsanwaltschaft hatte 10 Mark beantragt. Die Veranlassung hierzu war folgendes: Bei einem Waunde war ein Feuerwehmann damit beschäftigt, ein „Zwillingstüch“ in die Schlauchleitung einzuführen und hatte demgemäß das Kommando „Wasser halt“ gegeben. Nun erschallte vom Hofe des schon abgeloßten Gebäudes die Rufe nach Wasser, wie dies in der Provinz des öftern vorkommt. Ohne nun eine bestimmte Person gesehen zu haben, rief der Feuerwehmann: „Halten Sie den Mund, es wird kein Wasser geben.“ Darauf kam ein Polizeiergeant und jagte: „Der Feuerwehmann dort will aber doch Wasser haben.“ Derjenige Feuerwehmann, der das Wasser verweigert hatte, erwiderte nun dem Herrn Sergeanten der Polizei: „Das geht Sie gar nichts an, Sie haben hier nichts zu sagen, kümmern Sie sich nichts darum, hier kommandieren andere Leute.“ Der Polizeiergeant strengte hierauf gegen den Feuerwehmann eine Verleumdungssache an und es wurde in Anbetracht des Unscholtenseins des Feuerwehmannes und in Rücksicht darauf, daß derselbe annehmbar, er hätte in Wahrheit berechtigter Interessen gehandelt, auf die niedere Strafe von 3 Mark erlannt.

der Kaserne des Telegraphenbataillons Nr. 4 hier und wohnte auf dem Kasernehof der Uebergabe der dem neu errichteten Bataillon von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Fahne bei. Nachmittags hörte der Großherzog die Vorträge des Ministerialpräsidenten Geheimrats Freiherrn von Marschall, des Geheimrats Dr. Nicolai und des Legationsrats Dr. Seyb.

17 Fahnenweihe. Bei der gestern vormittag in Anwesenheit Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs und Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max vorgenommenen Fahnenweihe bzw. Fahnenübergabe an das Telegraphenbataillon Nr. 4, die in der Kaserne des Bataillons stattfand, waren noch anwesend: Der Kommandierende General des 14. Armeekorps, der Inspekteur der Berlebsstruppen, sowie der Inspekteur der Feldtelegraphie und andere Offiziere. Um 11 1/2 Uhr wurde die Fahne von der 2. Kompagnie nach dem Großschloß verbracht.

18 Eine Bismarck-Erinnerung. Heute, am 6. Februar, vollenden sich 2 Jahrzehnte seit dem Tode, an dem Altweibchen Kaiser Bismarck im Reichstage die gewaltige Rede hielt, in der er u. a. sagte: „Wir können durch Liebe und Wohlwollen leicht bestochen werden — vielleicht zu leicht —, aber durch Drohungen ganz gewiß nicht! Wir Deutschen fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt. Und die Gottesfurcht ist es schon, die uns den Frieden lieben und ehren läßt.“ Noch an demselben Abend schrieb der alte Kaiser seinem ersten Ratgeber: „Unmöglich kann ich den heutigen Ehren- und Friedesstages vergehen lassen, ohne Ihnen und mir Glück- und Dankeswünsche zum heutigen Reichstagsereignis auszusprechen, der in seiner Erhebung und Wichtigkeit einzig dasteht, daß alle Parteien vereint und Ihnen den allgemein anerkannten Ruhm stollte. Möge nur Ihre Gesundheit von der zu großen Leistung nicht leiden! Ihr dankbarer König Wilhelm.“ — Einen Monat später hatte der alte Kaiser das Zeitliche gesegnet und nach weiteren 2 Jahren räumte Bismarck seinen Platz. In diesem Sommer werden es bereits 10 Jahre, daß auch „der Alte im Sackemwalde“ die Augen für immer geschlossen hat. Aber es steht sein Werk und an uns ist es, den Bau widerstandsfähig zu erhalten!

19 Von einem Personalwechsel im evangelischen Oberkirchenrat wissen die „Münch. N. N.“ zu berichten: Sie bringen folgende Meldung: Neuerdings erhält sich das Gerücht, daß der Minister des Innern, Freiherr von Marschall, zum Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrates ausersehen sei, als Nachfolger des Geheimen Rats Helbing, der wegen hohen Alters und schwächerer Gesundheit in den Ruhestand treten will. — In unterrichteten Kreisen ist von einer Absicht des Präsidenten Helbing, von seinem Amte zurückzutreten, nichts bekannt.

20 Eine angenehme Erscheinung für die Umlagezahler zeitigte allerorts die Einschätzung zur Vermögenssteuer. Es ergab sich eine bedeutende Zunahme der Steuerkapitalien, so daß die Umlagen entsprechend herabgesetzt werden können. In manchen Gemeinden beträgt diese Verminderung 25—50 Proz.

21 Das Aussteigen aus den Personenzügen. In letzter Zeit kam es häufig vor, daß Reisende bei der Einfahrt der Züge in die Bahnhöfe die Trittbretter und Plattformen des Personenzuges betraten. Nach den Bestimmungen der Eisenbahnen- und Betriebsordnung ist, so lange ein Zug sich in Bewegung befindet, das Öffnen der Wagentüren, das Ein- und Aussteigen, der Versuch oder die Hilfeleistung dazu, das Betreten der Trittbretter und Plattformen verboten. Es besteht Veranlassung, angefaßt der Zusammenstöße dieser Art, mit Nachdruck auf dieses Verbot hinzuweisen.

22 In unserem Expeditionschauffeur sind neu ausgestellt: Bilder zum Königsmord in Lissabon, von einer Handgezeichnete des ermordeten Königs von Portugal und von der Befehung des Erzbischofs von Paris.

23 Der II. städtische Festball-Maschinenball wird Samstag den 15. Februar des Abends in den festlich geschmückten Räumen der Festhalle abgehalten werden. Wiederum sind 1100 Mark zur Prämierung der schönsten und originellsten Masken und der besten Gruppen ausgesetzt. Ein lebhafter Wettbewerb um die üngenden und glitzernden Prämien wird sich, wie zu erwarten steht, auch bei diesem Male geltend machen. Für Gruppen, die in Preiswettbewerben kommen wollen, sei hier nochmals hervorgehoben, daß sie spätestens um 10 Uhr im Ballsaal anwesend sein müssen. Große Wagen und Gefährte, die sich auf schmalen Rollen bewegen, werden in den Ballsaal nicht zugelassen. Kleinere Wagen mit breiten Rädern werden zwar nicht ausgeschlossen, doch müssen die Räder durch Umwickelungen mit Filz oder Gummi so verpackt sein, daß der Fußboden des Saales in keinem Falle Schaden leidet. Feuergefährliche Masken (Strohmannen, Schneemänner, Papierpuppen und dergl.) und Masken mit brennendem Licht erhalten grundsätzlich keinen Einlaß. Personen, die nicht im Maskentüsch oder im Ballanzug erscheinen, ist der Zutritt zu den Ballsälen nicht gestattet. Im Interesse der Erhaltung des festlichen Gepräges der Halle kann von dieser Vorschrift auch auswärtigen Ballbesuchern gegenüber keinerlei Dispens erteilt werden. Für die Besucher der oberen Galerie dagegen, ist auch der Straßenzug zugelassen. Die Ballmusik stellen die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments und die beiden Festhallenkapellen Nr. 14 und 50, zusammen über 100 Mann. Der Kartenverkauf findet bei den an den Anschlagtafeln bezeichneten Stellen statt. Vermerkungen auf die sehr beliebten Ballonpläne — wozu Masken keinen Zutritt haben — werden von Herrn Kaufmann Dahlemann, Kaiserstraße Nr. 135, schon jetzt entgegengenommen. Das Belegen von Tischen und Stühlen ist nur mit Zustimmung der Ballkommission (Ballhaus) gestattet.

24 Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag den 7. Februar, abends 8 1/2 Uhr hält im Speisezimmer des Museums Herr Landesgeologe Dr. Thüraf einen Vortrag über: „Salzlager- und Petroleumlagerstätten im Rheintal.“

25 Heimatkunst. Unter diesem Schlagwort der Gegenwart kommt die Forderung zum Ausdruck, daß die Schöpfungen in der bildenden Kunst Land und Leute, Zustände und Begebenheiten des Heimatbodens wiederzuebilden sollen. Die Heimatkunst ist nicht wie ihr Name ein Stund der Neuzeit, sondern so alt wie die Kunst selbst. Der Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. wird nun den Besuchern seiner nächsten Monatsversammlung, die am Mittwoch den 12. Februar, abends 7 1/2 Uhr im Saal 3 bei Schreymp abgehalten wird, Gelegenheit geben, eine ältere, ausgeprobene Heimatkunst kennen zu lernen, es ist die badische Töpferkunst im 18. Jahrhundert. Ganz in unserer Nähe, in der alten Markgrafentadt Durlach, blühte noch vor 100 Jahren dieses Gewerbe. Für den Vortrag wurde Herr Zeichenlehrer Gutmann, der sich um die Geschichte der badischen Kunsttöpferei durch Herausgabe eines umfangreichen Werkes große Verdienste erworben hat, gewonnen.

26 Marcel Salzer's „Lustiger Abend“. Wie man uns schreibt, wird Marcel Salzer, der von den außerordentlichen Erfolgen seiner „Lustigen Abende“ her auch bei uns noch in frischer und bester Erinnerung steht, am Freitag den 14. Februar, im Museumsaal seine zahlreichen Freunde zu einem Vortragabend einladen. Wir freuen uns darauf. Das Arrangement hat die Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114, wieder übernommen.

27 Gedenket der hungernden Vögel! Wiederum deckt Schnee und Eis die Felder und Wälder, wiederum hören wir morgens den Ruf hungeriger Vögel, die an den Futtertrögen, an Fesseln und in Gärten ihre Nahrung suchen.

Aus den Nachbarländern.

28 Straßburg, 4. Febr. Auf dem Gaisberg bei Weiskirch soll neben der deutschen auch ein französisches Kriegsgedenkmal errichtet werden, für das die Bauleisten zum großen Teil schon gefertigt sind. In diesen Tagen sammelten bei einem Essen in Paris vereinigte Offiziere dafür 1050 Franken.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 3. Febr. Die Entwicklung des Rheinhandels hat beträchtliche Fortschritte gemacht. Der Gesamtumsatz ist im vergangen Jahre um 341.250 Tonnen gestiegen und betrug 1907 1.779.732 Tonnen gegen 1.438.482 Tonnen 1906.

Durchschnittspreise vom 26. Januar bis 1. Februar 1908.

Table with columns for Erhebungsorte, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, Sonnenblumen, Sesam, Öl, and Gerste. Lists prices for various locations like Engen, Illingen, Konstanz, etc.

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Mätlern, Landwirten und Aushaltern.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 5. Febr. Die Nacht „Hohenzollern“ hat, wie verlautet, Befehl erhalten, sich bereit zu halten, den Kaiser am 6. März in Wilhelmshaven zur Fahrt nach Corfu an Bord zu nehmen.

hd Berlin, 6. Febr. Reichsjustizsekretär Freiherr von Stengel hat der „Germania“ zufolge gestern sein Abschiedsgesuch eingereicht und zugleich gebeten, schon von jetzt ab von allen Dienstgeschäften entbunden zu werden.

Altenburg, 6. Febr. (Privattelek.) Im Befinden des schwer erkrankten Herzogs von Altenburg ist gestern Abend eine neue Verschlimmerung eingetreten. Der Herzog war mehrere Stunden bewusstlos. Die Herzstätigkeit ist im langsamen Nachlassen.

Belgrad, 5. Febr. Der Kronprinz erprobte gestern in Poptschin ein Hinterladerjagdgewehr. Da es nicht gut funktionierte, schlug der Kronprinz das geladene Gewehr, um die Gewehrläufe in eine horizontale Lage zu bringen, gegen einen Baum, wobei sich die beiden Patronen entluden. Durch den starken Rückstoß wurde der Kronprinz am rechten Fuß leicht verletzt. Er kehrte sofort nach Belgrad zurück. Der Kronprinz konnte heute bereits den üblichen Morgenpaziergang unternehmen.

Konstantinopel, 6. Febr. In der gestrigen Zusammenkunft wurde als Antwort auf die letzte Note der Pforte betr. Uebernahme der Reformorgane in türkische Dienste und Sold die sofortige Ueberreichung einer Note beschlossen, in welcher der Vorschlag der Pforte abermals als unannehmbar bezeichnet und betont wird, daß die Mächte auf ihrer Forderung weiter bestehen.

hd Petersburg, 5. Febr. Der „Nowoje Wremia“ wird aus Tiflis gemeldet, daß die Lage dort sehr bedrohlich sei. Daß die Türkei zum Kriege rüste, sei eine Tatsache, die sogar die Türker selbst nicht leugneten. In militärischen Kreisen im Kaukasus herrscht nur eine Stimme, daß ein bewaffneter Zusammenstoß mit der Türkei unvermeidlich sei. Die Türkei soll für den Fall eines Krieges bereits einen großen Transportdampfer des österreichischen Lloyd mit Kriegs-Vorräten für Anatolien befrachten. In Tiflis wird von einem bevorstehenden Kriege offen gesprochen.

Athen, 6. Febr. Die Kammer hat gestern mit 87 gegen 51 Stimmen der Regierung das Vertrauen ausgesprochen. Der Minister des Innern hat das Finanzportefeuille mit übernommen.

Lagos, 5. Febr. Vier englische Kreuzer sind auf der Höhe vor Anker gegangen.

Washington, 5. Febr. Im Senat erklärte heute Senator Beveridge in einer Rede, die er zu Gunsten der Ernennung einer Tarifkommission hielt, Deutschland habe das beste Tarifsystem der Welt. Es sei besser wie jedes andere dazu eingerichtet, sich veränderten Umständen anzupassen und aus diesem Grunde sei Deutschland der übrigen Welt in der Steigerung des Außenhandels überlegen.

Senator Beveridge wies in seiner Rede weiter auf die wissenschaftliche Gründlichkeit hin, mit der Deutschland sein Tarifsystem aufgebaut habe. Amerika müsse die Tariffrage in demselben Sinne behandeln wie Deutschland, das seinen Fortschritt auf industriellen Gebieten seinen auswärtigen Märkten verdanke. Diese Märkte seien auch für Amerika von großer Wichtigkeit.

Ein Zwischenfall in der serbischen Stupschina.

hd Belgrad, 6. Febr. In der Stupschina sprach sich gestern in der fortgesetzten Budgetdebatte Stojanowitsch, jungliberal, gegen die Einstellung einer Spanage für den Kronprinzen aus und beschwerte sich dann über Poligewalt. Während der Antwortrede des Ministers des Innern erhob sich ein großer Lärm, so daß die Sitzung abgebrochen werden mußte. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde dann dem Ministerpräsidenten vorgeworfen, er wolle dem Könige eine Spanage aufzwingen, um ihn sich zu verpflichten. Er handle inkorrekt gegen den König und den Kronprinzen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Fez, 6. Febr. Ein hier eingetroffener Brief Mulei Hafids bejagt, er hoffe demnächst, nach Fez zu kommen. Nach Verabredung des heiligen Kriegs und nach Wiedereinnahme von Casablanca hoffe er auch Ujdjda wieder einzunehmen und die alten Grenzen wieder herzustellen.

Paris, 5. Febr. In den Wandelgängen der Kammer wird erzählt, daß Jaures die Absicht habe, anlässlich des Gefekts bei Darl Sebat in der morgigen Sitzung eine neue Interpellation über die Marokkangelegenheiten einzubringen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 5. Febr. Zum Handelsminister ist der Finanzminister Schipow ernannt worden.

Bon der Duma.

hd Petersburg, 4. Febr. Das Schicksal der Flottenvorlage scheint endgültig entschieden zu sein. Aus den Beratungen der Parteiführer geht bereits hervor, daß die Vorlage abgelehnt werden wird. Ein Konsult mit der Regierung soll sich aus der Ablehnung durch die Reichsduma nicht ergeben. Man erwartet, daß das Marineministerium die Vorlage zurückziehen und eine neue einbringen werde, die den Wünschen der Dumamajorität Rechnung tragen wird.

Prof. Miljutows Amerikasahrt ruft in den Dumaabteilungen lebhafteste Debatte hervor. Man erwidert in einer von ihm dort gehaltenen Rede, in der er von 300 Hinrichtungen gesprochen hatte, einen Grund zu einer Interpellation, ob ein solches Verhalten mit dem Mandat eines Abgeordneten vereinbar ist. Prof. Miljutow wird in der Reichsduma eine Erklärung abgeben müssen.

Der Königsmord in Portugal.

hd Lissabon, 5. Febr. Rummehr wurde die Leiche des Königs und des Kronprinzen in der Schloß-Kapelle aufgebahrt, deren Wände schwarz ausgefärbt sind und mit Waffen und silbernen Prunkstücken aus der Kolonien drapiert sind. Die Leiche des Königs liegt in Admirals-Uniform auf einer Bahre, da der Sarg noch nicht fertig ist. Die Leiche des Kronprinzen, die durch Wunden stark entstellt ist, liegt, mit der Uniform eines Mannen-Rittmeisters angetan in einem Holzarge mit goldenen Beschlägen. Ueber beiden ist die Nationalflagge ausgebreitet. Fortgesetzt werden Messen gelesen. Jede Viertelstunde ertönt das Totengeläute, das von der Kathedrale und den anderen Kirchen ein düsteres Echo findet.

hd Lissabon, 6. Febr. Die öffentlichen Plätze sind nachts von starken meist britischen Truppenaufgeboten besetzt, während am Tage nur Patrouillen die Straßen durchziehen. Der Militär Francois bildet noch immer das Gesprächsthema. Der Haß der Menge gegen den Diktator und das von ihm vertretene Regime ist keineswegs erloschen. Leute, die Franco kennen, versichern, daß er der Hauptstadt nicht allzulange fern bleiben werde. Noch vorgestern trotzte er der Volksmüt, indem er in voller Uniform auf der Straße spazieren ging, obwohl schon am Tage vorher sein greiser Vater Kugelangriffen ausgesetzt war. Die Republikaner nennen den Tod des Königs und des Kronprinzen die Abrechnung des Volkes mit dem bisherigen Verhalten der Regierung und verlangen nachdrücklich die Freilassung der Republikaner, die jetzt noch immer nicht erfolgt ist.

hd Lissabon, 5. Febr. Die portugiesische Regierung veröffentlicht eine allgemeine Amnestie. Alle politischen Gefangenen werden freigelassen und alle diktatorischen Gesetze abgeschafft.

Lissabon, 6. Febr. Der spanische Kreuzer „Princesa de Asturias“ ist in Lissabon angekommen, um an der Trauerfeier teilzunehmen.

Madrid, 5. Febr. Die Berichte verschiedener Blätter über eine spanische Intervention in Portugal veranlassen die halbamtliche „Epoca“, festzustellen, daß ganz und gar niemand weber an eine direkte noch an eine indirekte Einmischung gedacht hat. Außerdem hätten die Tatsachen beweisen, daß die portugiesische Monarchie keiner fremden Hilfe bedürfte. Die „Epoca“ bekräftigt weiter die Lissaboner Krugabie und kommt zu dem Ergebnis, daß der besiegte Franco vielleicht ein ruhigeres Gewissen habe als einige seiner Ueberwinder.

Der „Imparcial“ wendet dagegen seinen geistigen Leitfaden ab und sagt, der Himmel schlage die mit Blindheit, die er verderben will. Von Francos Wert bleibt nur eine große Mutspur.

Auch alle noch weiter linksstehenden Blätter sprechen sich gegen Franco aus, dem ein schattes Ende prophezeit wird. Der „Liberal“ bezweifelt, ob die Besserung der bisherigen Politik des Königs Manuel genügen werde, um die Gemüter zu beruhigen. Man werde Bürgschaften verlangen, daß ähnliche Verhältnisse wie unter Franco nicht wiederkehren. Alpoim, Führer der Disidenten unter den Progressisten, erklärte, Franco sei der wahre Mörder des Königs. Ein persönliches Regime sei heutzutage nicht mehr möglich!

Lissabon, 5. Febr. Die Idenblätter enthalten günstige Urteile über die neuen Minister. Das Organ des früheren Ministerpräsidenten, Franco, sagt, der neue Herrscher sehe alle Portugiesen ihm für die Wahl seiner Regierung Glück wünschen.

„Novidade Lisboa“, das Organ der Regeneradores, erklärt, das neuernannte Kabinett sei ein Ministerium der Beruhigung dies sei auch das einzige Verlangen des Landes gewesen. Seine Aufgabe sei schwierig, aber alle Minister stützten Vertrauen ein.

Lissabon, 5. Febr. „Diario Illustrado“, das Blatt der Regeneradorespartei, veröffentlicht eine von Franco abgegebene Erklärung, daß er sich vollständig und endgültig vom politischen Leben zurückziehen werde.

Ueber die Umstände, unter welchen die Entlassung Francos erfolgte, wird einem San Sebastianer Blatte folgendes mitgeteilt: Nach dem Morde begab sich Franco zur Königin und sagte: „Majestät, glauben Sie mir, daß ich an diesem Tage den größten Schmerz meines Lebens empfinde.“ Die Königin erwiderte schluchzend: „Sie sind an allem schuld, was geschehen ist; ich bereue nicht, daß Sie zu reden wagen.“ Franco suchte kein Vorzeichen zu reistfertigen, aber die Königin wandte ihm den Rücken. Hierauf berief Franco die Minister zu sich, gab seine Entlassung und rief dem König Manuel, ein Ministerium der monarchischen Konzentration zu bilden.

Madrid, 6. Febr. Wie aus Lissabon gemeldet wird, soll der ehemalige Ministerpräsident Franco wegen Uebertretung der Verfassung gerichtlich belangt werden.

Madrid, 6. Febr. Aus Lissabon kommende Reisende berichten: Es sollen die Grafen Ribeira und andere aristokratische Häuptlinge, deren Angehörige eingekerkert oder deportiert werden sollten, geschworen haben, Franco zu töten. Sie suchten ihn auf, konnten aber wegen der strengen Bewachung nicht herankommen. Sie schworen ab, dann den König und seinen Sohn zu töten. Der Sohn des Grafen Ribeira schloß auf den königlichen Wagen. Er befand sich an der Spitze der Königs-mörder. In seinem Palaste wurde eine strenge Hausordnung vorgenommen.

Einer der getöteten Mörder, Manuel dos Reis Silva, Feldwebel a. D., war einer der geschicktesten Schützen in Portugal und hatte viel Schießpreise gewonnen.

hd Paris, 5. Febr. Die Hausdurchsuchungen bei dem früheren portugiesischen Minister Grafen A. beira ergaben zwar Wahrscheinlichkeit dafür, daß er bei einem erwiderten Lissaboner Auf-

stand seinen persönlichen Anhang ausgerüstet haben würde, aber eine direkte Teilnahme an den Vorbereitungen zum Königsmord konnte bisher wenigstens dem Grafen nicht nachgewiesen werden.

Karlsruhe, 6. Febr. Das Großherzogliche Oberkammerherrn-Amt veröffentlicht folgende Hof-Anfrage: Wegen Ablebens Seiner Majestät des Königs Karl I. von Portugal und Seiner königlichen Hoheit des Kronprinzen Ludwig Philipp von Portugal legt der Großherzogliche Hof vom 5. Februar an Trauer auf 21 Tage und zwar bis einschließl. 15. d. M. nach der 3. Stufe der Trauerordnung an. Der Rest der Trauer wird in die bestehende Hoftrauer eingeschlossen.

Berlin, 5. Febr. An Stelle des Prinzen Friedrich Leopold wird Prinz Eitel Friedrich den Kaiser bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Lissabon vertreten.

Wien, 5. Febr. Der Kaiser wird sich bei der Beisetzungsfeier in Lissabon durch eine Spezialmission bestehend aus dem ehemaligen Hofadjutanten Fürsten Dietrichstein und dem Rittmeister Grafen Fogos vertreten lassen.

Petersburg, 5. Febr. Der kaiserliche Hof legt anlässlich des Hinscheidens des Königs und des Kronprinzen von Portugal für 24 Tage Trauer an.

hd Paris, 5. Febr. Die Meldung des „Gaulois“, daß König Eduards jungstes Schreiben an Don Carlos, das die Königin Amalie aus London nach Lissabon mitbrachte, ernste Warungen zur Vorsicht enthielt, ist dahin zu ergänzen, daß dem König aus von einem anderen Monarchen und zwar einige Tage nach Ankunft der Königin in Lissabon deutliche Winke über den Bestand einer Verschwörung zugehen.

Rom, 4. Februar. Auch die gestrige Nachtstimmung des römischen Stadtrats wurde wie die Kammerstimmung durch heftige Angriffe der Republikaner und Sozialisten auf die portugiesische Dynastie gekörnt. Der Tumult wurde erst beigelegt, als der Bürgermeister Nathan eingriff.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 5. Febr. 2,71 m 4. Febr. 2,73 m, Schulerrietel, 6. Februar, Morgens 6 Uhr 1,02 m, Nehl, 6. Februar, Morgens 6 Uhr 1,51 m, Maxau, 6. Februar, Morgens 6 Uhr 3,00 m, gef. 0,06 m, Mannheim, 6. Februar, Morgens 6 Uhr 2,15 m.

Witterungsbericht vom Auhans Hundst. 900 m a. d. M.

Bekannt gute Lage für Winterport u. Auen. Großes Liebesfeld u. Sprunghalte direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telef. 13 (Nacht 8.) Am 6. Februar 1908. W.M.: 45 cm Schnee, Temperatur 7 Grad Kälte, Wetter sonnig. Elsbahn ausgekürnt. Schlittenbahn bis Station O etel. 10-21a

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Interenten zu ersehen.) Donnerstag den 6. Februar: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschn. Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stenographieunterricht. „Friedrichshof“, heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal. Kanaria, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff, Vokalium, 8 Uhr Vorstellung. Männerturner, 8 1/2 Uhr Männerabst., 9 1/2 Uhr Damenabst., Oberlisch, Schwarzwaldberein, Vereinsabend, Saal 3, Schrempf, Vortrag. Theosophische Gesellschaft, 8 1/2 Uhr Vortrag im Eintrachtssaal. Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabst. Turnhalle Sophienstraße. Ver. f. Handlungslehre v. 1858, Versammlung im Landsknecht. Ver. für Volkshygiene, 8 1/2 Uhr Vortrag im großen Rathsaussaal. Verein von Vogelfreunden, 9 Uhr Monatsversammlung, im gold. Adler.

MAGGI'S Gekörnte Fleischbrühe. gibt augenblicklich - nur mit Wasser - vorzügliche Bouillon.

Kartell der Auskunfteien Bürgel. Sicherheitsdepot M. 165.000 Gebr 1885 Kredit- und Handelsankäufe. Beschaffung von Agenten und Agenturen. Einzel-Auskünfte. - Abonnements. Geschäftsstellen im in- u. Ausland. ca. 500. Karlsruhe, Kaiserstr. 100. Tel. 455. (G. Seipfel).

EMSER PASTILLEN. STAATSKONTROLLE. HUSTEN, NERVENLEIDEN.

Thürmer-Pianos. gehören in mittlerer Preislage M. 550 bis M. 750 zu den besten und schönsten Klavieren. Ludwig Schweisgut, Hoff. 4 Erbprinzenstr. 4. KARLSRUHE.

Über na.) America, Wien, Afrika, Australien, Japan, gut und billig zu haben will, wenleich an die obriq. conc. ...

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Späherischen Höheren Handelsschule in Galtz bei, auf welchen wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Viele Kaufleute und Gewerbetreibende auch aus unserer Gegend haben ihre kaufmännische Ausbildung auf dieser Schule erhalten und mancher von ihnen bedient jetzt im Leben eine hervorragende Stellung. Ein sorgfältig gewähltes erstklassiges Lehrpersonal garantiert vorzügliches Gelingen, liefert aber auch den Beweis dafür, daß Herr Direktor Weber keine Opfer scheut, die Schule in allen Stücken den Bedürfnissen der Zeit anzupassen. Die andauernd erfreuliche Frequenz ist der beste Gradmesser der Leistungsfähigkeit dieser Anstalt. 1043a

WEISSE WOCHEN

Soweit Vorrat! Montag den 3. Februar bis inkl. Montag den 10. cr. **Rabattmarken** werden trotz der billigen Preise verabfolgt!

Vorteilhafte, persönliche Masseneinkäufe in den Produktionsgebieten der meisten während dieser Zeit zum Verkauf gelangenden Artikel verschaffen unseren Angeboten auch in diesem Jahre die Basis größter Leistungsfähigkeit.

Ein Waggon

Emaillwaren.

- Fleischtöpfe, 5 Größen 82, 72, 62, 52, 34 ₰
- Ringtöpfe, 4 Größen . . . 1.15 ₰, 98, 82, 66 ₰
- Nudelpfannen, 4 Größen 48, 38, 32, 26 ₰
- Salatseier, 3 Größen . . . 1.08 ₰, 90, 82 ₰
- Milchtöpfe
mit Ausguß, 4 Größen . . . 68, 58, 42, 32 ₰
- Kehrschaufeln 48, 38 ₰
- Omelettepfannen,
4 Größen 44, 40, 35, 27 ₰
- Kaffeekannen, 4 Größen 95, 80, 68, 45 ₰
- Waschbecken,
oval mit Seifennapf, 3 Größen . . . 80, 72, 62 ₰
- Toiletteimer Stück 2.45 ₰
- Löffelbleche Stück 1.25 ₰
- Sand-, Seife- und Sodagestelle
mit drei großen Bechern Stück 2.25 ₰
- Wassereimer, 28 cm Stück 85 ₰

Kleiderstoffe

10% auf sämtliche farbigen 10%
gemusterten Wollstoffe.

Ein Posten

Halbfertiger Blusen,

weiß Mousseline mercerisiert mit Schweizer
Stickerei in hochaparten Dessins

Serie	1	2
Stück	2.95	3.95 ₰

Halbfertige Wollbatistblusen

mit eleganter Schweizer Stickerei,
elfenbeinfarbig 4.95 ₰

Wirtschaftsartikel.

- Wirtschaftswagen, 20 Pfd. wiegend m. Stell-
schraube 2.45, 1.65 ₰
- Brotkapseln, ff. lackiert, rund und oval,
1.35 1.55 ₰
- Fleischmaschinen, Aal,
mit acht Messern 3.45 ₰
- Fleischmaschinen, Entreprisè,
verzinkt und emailliert # 5 # 8
Stück 2.75 3.85 ₰
- Reibmaschinen, fein- u. grobreibend 1.25 ₰
- Buttermaschinen, echt Hühnersdorfer,
1 Ltr. 2 Ltr.
1.95 2.65 ₰
- Kaffeemühlen mit Blechkasten 1.25 ₰, 85 ₰

10% auf pra. Solinger Bestecke. 10%

In unserem
Erfrischungsraum
Donnerstag, den 6. Februar
1 Portion Kaffee und
1 Stück Aprikosentorte mit Schlagsahne
30 ₰

Ein Waggon verzinkte Waren

wie
Eimer, Wannen, Waschtöpfe, Kehrichteimer
mit
10% RABATT.

Putz.

- Ein Restposten
seidene Kinderhüte,
zum Aussuchen Stück 1.50 ₰
- Ein Posten
reinseidene Chinébänder,
13 cm breit, nur neue Dessins . Mtr. 1.45, 1.10 ₰
- Abgepaßte Gitterschleier
mit modernen Punkten 1.10 ₰
- Abgepaßte Gazeschleier
mit modernen Borduren, 140 cm lang . . . 95 ₰

Glaswaren.

- Weingläser „Mathilde“ 1/2 Kristall 12 ₰
- Weingläser, hohe Form, glatt 15 ₰
- Weingläser, ff. gouillochierter Rand . . . 25 ₰
- Weingläser, gepreßt, 1/2 Rippen 9 ₰
- Wassergläser, 1/2 Rippen 4 ₰
- Becher, 0,2 Lt., ff. geschliffen 22 ₰
- Becher, 0,3 Lt. 6 ₰
- Kaiserbecher, 1/4 Lt. 12 ₰

10% auf Korbwaren 10%

15% auf Kleinmöbel 15%

Ein Posten

Bauerntische Stück 95 ₰

Galanteriewaren.

- Porzellan- und Metallnippes,
Figuren und Vasen 95, 75, 45, 25 ₰
- Bilder, modern gerahmt . . . 1.65, 1.25, 95, 45 ₰
- Vasen, mod. Ausf. mit echt. Bronzeauflagen,
1.25, 95, 65 ₰
- Kartonnagen, Linkrustaausführung, wie
Kragen- und Manschettenkasten 95, 75 ₰
- Echte Japanartikel als Vasen,
Kassetten etc. 1.25, 95, 75, 45 ₰
- Cigaretten-Etuis, Metall, mod. Aus-
führung, zum Aussuchen 95, 65 ₰
- Tabakpfeifen, lang und kurz, mit Holz-
und Porzellankopf Ser. 1 2 3 4
25, 45, 65, 95 ₰
- Nähkasten, div. Ausführung . . . 95, 75, 48 ₰
- Aschschalen in Metall u. Glas, 95, 75, 45 ₰
- Broschen, mod. Ausf. z. Auss., 10, 25, 45, 65 ₰

Ein Posten

Französische Zahnbürsten,
regulär bis 1.45 ₰ zum Aussuchen 65 ₰

GESCHW:KNOPF

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den
6. Februar 1908:
Vereinsabend
im Schrempf, Saal III.
Vortrag mit Licht-
bildern: Bilder aus dem nördlichen
Schwarzwald.
Unsere Mitglieder nebst Familien-
angehörigen, sowie die des Skiklubs
sind eingeladen.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(kaufm. Verein Hamburg)



Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landsknecht“ (Zirkel) altdeutsches
Zimmer.

Berein von Vogelfreunden
Karlsruhe.

Heute Donnerstag, abends
9 Uhr:
im Vereinslokal „Goldener Adler“
Generalversammlung
Geschäftl. Mitteilungen.
Erfassung der Jahresberichte.
Neuwahl für die auscheidenden
Vorstandsmitglieder.
Der Vorstand.

Kanaria Karlsruhe

Verein f. Kanarienzucht u. Vogelschub.
Donnerstag den 6. Februar,
abends 7/9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Alte Brauerei
Bischoff“, Herrenstraße.
Der Vorstand.

Aufruf.
Alle ehemalig. Schütztruppier
werden gebeten, Freitag den 7.,
abends 7/9 Uhr, in der **Gam-
brunnshalle** (Ludwigsplatz) zu er-
scheinen, zwecks Besprechung wichtiger
Angelegenheiten.
Die Kameraden.

Neues
Dörr-Obst
Zwetschgen
Pfund von 20 Pfg. an
Birnschnitze
Pfund 18 Pfg.
Kranzfeigen
Pfund 23 Pfg.
Dampfäpfel
Pfund 60 Pfg.
Datteln
Pfund 35 Pfg.
Mischobst
sehr beliebt
Pfd. 30 u. 50 Pfg.
2.2 empfohlen 1700

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
Telephon 460
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Divan.
Wegen Umzug verlaufe ich unter
Garantie gutgeord. Stoffdivan v. 30
u. 33 M., hochf. Kamelstoffsdivan
v. 43, 48, 54 M., an in größter
Auswahl, veräume daher niemand
diese seltene Gelegenheit. R. Köhler,
Tapez. Schützenstr. 56. Magazin im
Hof. Vom 1. April ab Schützenstr. 53.
Zu verkaufen.
2 ältere Betten sind billig zu
verkaufen. Akademiestr. 37, 4. St.,
H. Zu erst. von 1 Uhr ab. B4438

Gesangverein „Concordia“, e.V. Karlsruhe.
Samstag den 8. Februar, abends 8 Uhr, findet in
den unteren Räumen des „Café Nowack“ ein
humoristischer Familienabend
mit anschließender Tanz-Unterhaltung
statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder nebst Familienange-
hörigen höflichst einladen.
Des beschränkten Raumes wegen bleibt das Einführungsrecht
vollständig aufgehoben und verweisen wir noch bezüglich des
Näheren auf das den Mitgliedern übersandte Zirkular. 2042
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
Zur Feier des
15 jährigen Stiftungs-Festes,
welches am Samstag den 8. Februar 1908, abends 8 1/2 Uhr, im
Festsaal Hotel Friedrichshof, Karl-Friedrichstraße 28, stattfindet,
laden wir die Kameraden des Vereins mit Familienangehörigen, sowie
Abordnungen der Kameraden des Militärvereins, der Regimen-
s- und Waffervereine, des Marinevereins, des freiwilligen Kranken-
trägerkorps, Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. 2038
Der Vorstand.
NB. Verbands- und Vereinsabzeichen berechtigen zum Eintritt in den Saal.

Theosophische Gesellschaft,
Zweig: Karlsruhe.
Donnerstag den 6. Februar, abends 8 1/2 Uhr,
im Eintrachtsaale (Karl-Friedrichstraße 30)

Oeffentlicher Vortrag
des Herrn **Dr. Rudolf Steiner** aus Berlin:
„Der Lebenslauf des Menschen vom geheim-
wissenschaftlichen Standpunkte“.
Nach dem Vortrag: Fragenbeantwortung.
Eintrittspreise: Reservierter Platz 2 M., 1. Platz 1 M.,
2. Platz 50 Pfg.; im Vorverkauf bei den Buchhandlungen W. Jahraus,
Walhornstr. 25 und J. Link, Kaiserstr. 94 zu 1,80 M., 80 Pfg. u. 40 Pfg.
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat finden im Gesell-
schaftslokal, Kreuzstraße 16, unentgeltliche, öffentliche Vorträge
statt. B3976

Frankeneck (Karl-Friedrichstr. 1).
Täglich abends 8 Uhr: 1185*
Konzert der neuen Damenkapelle.

Zum Elefanten, Kaiserstr. 42.
heute Donnerstag den 6. Februar
Grosses humorist. Karneval-Konzert
ausgeführt von der berühmten 2027
Kraichauer-Kapelle aus Kneifeldsdorf.
ff. helles und dunkles Königer Bier.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein **Josef Klein.**

Grünwald.
Freitag den 7. ds. Mts., abends 8 Uhr:
Karnevalistischer Musik-Abend
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle
Regiment Großherzog.
Es ladet freundl. ein 2040
Eintritt frei! **L. Felgenhauer.**

Kronenfels.
Donnerstag und Freitag: B4472
Konzert = Müller.
Zum Eichbaum.
Donnerstag den 6. und Samstag den 8. Februar 1908:
Konzert Beck.

Wolfshund, Kanarienhähne und Weibchen
wog. Umzug billig zu verkaufen.
B4448 Bernhardtstr. 11, III. r.
Maskenkostüm, Zigeunerin, ist
billig zu verkaufen. B4465
Expedition der „Bad. Presse“.
B4470 Leisingstraße 78, I. St.

Während der
Weissen Woche
günstigste Gelegenheit
zum Einkauf von =
Braut- u. Babyausstattungen
Franz Perrin
Grossh. Hof. 2045

Viele Frauen
würden nur 1880
meinen Naturreis
(der noch alle nahrhaften Bestandteile
enthält) verwenden, wenn sie wüßten,
wie nahrhaft u. schmackhaft er ist.
Pfd. 30 Pfg., bei 5 Pfd. 28 Pfg.
Reformhaus z. Gesundheit,
L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.

Stockfische,
bekanntester Güte,
per Pfd. 23 Pfg.
empfehl. 2007
E. Bucherer,
Jägerstraße 21,
Amalienstraße 14,
Göthestraße 35,
Gewerbestraße 10,
Zurlacher Allee 56,
Hinterhof, Hauptstr.
— Telephon 392. —

Größere Auswahl schöner Masken-
kostüme billig zu verkaufen oder zu
verleihen. Frau Fr. Marfels Wwe.,
Leopoldstr. 33, III. B4350.11.1
Glidarbeit wird ange-
nommen.
14416 Weidenstr. 35, II.
Wer gibt Unterricht im
gewerblichen Zeichnen
in den Abendstunden?
Offerten unter Nr. B4408 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1
Alter zu verpachten.
Ein über 1/2 Morgen großer Acker
in nächster Nähe der Strieg. u. Eisen-
bahnstraße ist sofort auf längere Zeit
zu verpachten. Näheres zu erfragen
B4368 Hauptstr. 6, I. Etod.
Gebräucht. Schreinerwerkzeug
zu kaufen gesucht. Näheres unter
Nr. B4364 in der Expedition der
„Bad. Presse“ zu erfragen. 2.1

Ein schöner Pony
(Falsch) 1,36 m groß, samt Geschirr
u. Federbrillenwagen mit abnehmba-
rem Bod. 10 Str. Tragf., ver-
kauft billig. B4386
K. Fischer,
Maschinenfabrik, Ottersweier.
Gehrod-Umzug,
feinster Stoff, fast neu, für mittlere
Figur, ist für nur 30 M. zu
verkaufen. B4425
Kreuzstraße 18, I. Trepp.
Maskenkostüm, (Albentönigin) sehr schön, billig zu
verkaufen. B4381
Weierheim, Cäcilienstr. 12, 3. St.
Zwei schwarze Kostümröde, Damen-
Sack-Regenmantel, 1 Paar weiße
Lace-Pauschuhe Nr. 40, Damenblüten
sehr billig zu verkaufen. B4465
Hirschstraße 1, part., links.

Vom 3. bis 10. Februar
gewähren wir auf
sämtliche Artikel unseres Lagers
als:
Fertige Damen- und Kinder-Wäsche
Golfjacken, Matinée, Reformbekleider
Tisch- und Bettwäsche
Leinen und Damaste
Madapolame und Stickereien
Taschentücher, Handtücher
usw.
10% Rabatt
bei sofortiger Kasse. 1911A.3
Geschwister Baer
Spezialhaus für Damen- und Kinder-Wäsche
Kaiserstrasse 149, I.
Auf sämtliche Neuheiten in Blousen
gewähren wir **20% Rabatt.**

Loden, Touristen- und Sportausrüstung.
Niederlage der Münchener
Lodenfabrik **Joh. Gg. Frey**
1848 in München. 8.1
Verkauf zu Originalpreisen netto.
Alleinverkauf für Baden:
Himmelheber & Vier,
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant,
171 Kaiserstrasse 171.
Man verlange Kataloge.

Wegen Aufgabe des Lagers vor
1. April
40 Divans
billig zu verkaufen.
Zahlungsfähigen Kunden gewährte
auch Ratenzahlung. B4421
F. Griesbaum, Tapezier,
Georg-Friedrichstraße 32.
Hund verlaufen
Verlaufen hat sich ein brauner
Jagdhund, Stichelhaar. Abzugeben
gegen gute Belohnung. B4383
Gottesackerstr. 20, Bureau, Hth.
Vor Anlauf wird gewarnt.
Verloren
ein kleines Handtäschchen auf dem
Bege Kaiser- und Bähringerstraße.
Abzugeben gegen gute Belohnung.
B4466 Kriegerstraße 170, II.

Ein schönes Maskenkostüm (Zigeuner-
baron) ist
billig zu verleihen. B4388
Degefeldstraße 12, III. rechts.
Rl. Milchgehört ist sofort billig zu
verkaufen.
Näheres unter Nr. B4430 an die
Expd. der „Bad. Presse“.
Schreibstisch 32 M., breittell. Taschert-
divan 48 M., pol. eleg. Vertikow
mit Spiegel 43 M., pol. Kommode
20 M., Bureaustuhl 6 M., Bu-
mentisch 3 M., schöner Vogelkäfig,
wie neu, 3 M., Staffelei 2 50 M.,
beil. Stühle, 4 St. Giffonmer 35 M.
B4444 Hirschstraße I. part. II.
Ein Wadentostüm, Phantole
und ein Wadkleid, seiden, wie neu,
sind preiswert B4396
abzugeben.
Zulsenstraße 73, I. 1.

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen.

Soweit der Vorrat reicht!

bis einschliesslich Samstag, den 8. Februar.

Damen-Konfektion.

- Batistblusen, weiss, in neuen Fassons M. 1.95, 2.95, 3.65, 4.95
- Weisse reinwollene Bluse, ganz auf Futter M. 5.25
- la Wollbatistbluse in Oberhemdform, neue Streifen und Karos M. 6.85
- Elegante Wollmousseline-Bluse mit Bordüre M. 7.60
- Oberhemd-Bluse, aus la englischem Flanell M. 7.90
- Elegante Spitzen-Bluse mit Seidengarnitur auf Futter M. 7.50
- Gestreifte reinseidene Bluse, neue Fassons, auf Futter M. 8.75
- Reinseidene, schottische Oberhemdbluse auf Futter M. 9.50
- Reinseidene Bluse in Wiener Fassons M. 12.50
- Imprägnierte Staubmäntel f. d. Frühjahr M. 6.80, 8.75, 10.75, 13.50

Kinder-Konfektion.

- Kinder-Hänger a. Baumwollflanell, f. d. Alter 1-3 Jahre M. 0.60
- Kinder-Hänger aus la farbigen Waschstoffen, für das Alter 2-7 Jahre M. 2.40
- Matrosen-Kleidchen f. d. Alter 3-6 Jahre M. 2.80
- Matrosen-Wasch-Anzug, für das Alter 3-8 Jahre M. 2.40
- Matrosen-Wasch-Anzug, für das Alter 3-6 Jahre M. 3.80
- Matrosen-Wasch-Anzug, für das Alter 8-11 Jahre M. 4.90
- Knaben-Anzüge aus guten Stoffen, gemustert und einfarbig blau, für das Alter 3-9 Jahre M. 3.90

Gardinen

- 1 Posten Tüll-Gardinen, crème und weiss, abgepasst, darunter Kreuztüll-Gardinen, aus alleredelstem Material (ägyptischer Baumwolle) hergestellt, in Verbindung mit einer neuen, äusserst soliden Webart,

Serie	I	II	III
Paar	M. 4.50	5.90	7.85

- 1 Posten breite Gardinen-Coupons, weiss und crème, für 1 bis 8 Fenster passend,

Serie	I	II	III	IV	V
Coupon-Preis	M. 3.60	4.50	6.90	7.60	9.20

- 1 Posten Briseblases (Scheibenschleier)

Serie	I	II
Stück	28 M. 75	75 M. 3.20

- 1 Posten Küper-Stores M. 2.90, 3.50
- 1 Posten breite Kongressstoffe, weiss und crème, Meter 52 M. 5.90
- 1 Posten Leinen-Stores zum Aussuchen M. 5.90

Linoleum.

- 1 Posten Inlaid-Teppiche, durchgehend im Muster, enorm billig, Grösse 150/200 200/250 200/300

Stück	M. 9.25	17.75	21.50
-------	---------	-------	-------

Granit-Linoleum,

durchgehend im Muster,

Breite	60 cm	67 cm	90 cm	200 cm
Meter	M. 1.05	1.15	1.55	3.55

Linoleum, gemustert,

Breite	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	200 cm	250 cm	300 cm
Meter	70 M. 78	78 M. 1.05	1.45	2.30	3.80	4.60	4.60

Auf bedruckte Linoleum-Teppiche 15 %

Inlaid-Linoleum, 200 cm breit, durchgehend im Muster, Meter M. 7.25, 6.25

Teppiche.

- 1 Posten Boden-Teppiche in Velour und Axminster in 2 Grössen, jetzt M. 32.50 21.50
- 1 Posten Vorlagen (Brüssel-Gewebe) M. 2.45

Decken.

- 1 Posten Waffel-Bettdecken M. 4.75, 3.30, 2.30
- 1 Posten Jacquard-Schlafdecken, baumwollene M. 3.10
- 1 Posten Jacquard-Schlafdecken, halb- und reinwollene, Stück M. 12.50, 7.20

1 Posten Phantasie-Tischdecken früherer Preis bis M. 12.50 zum Aussuchen jetzt M. 5.50

1 Posten Mohair-Plüschdecken früherer Preis bis M. 18.50 zum Aussuchen jetzt M. 10.75

Auf orientalische Bodenteppiche 20 %

Korsetts.

- Solide Drell-Korsetts M. 0.85
- Spiral-Feder-Korsetts Serie I II III M. 1.25 1.75 2.35
- Elegante Jacquard-Frack-Korsetts Serie I II M. 2.35 3.25
- Hochelegante Korsetts Serie I II III M. 4.75 6.50 8.50
- Band-Gürtel Serie I II III M. 1.15 1.35 1.65
- Korsettschoner Serie I II III IV 18 M. 28 M. 45 M. 58 M. 58 M.
- Strumpfhalter Paar 35 und 55 M.

Hand-Arbeiten, vorgezeichnet.

- Teneriffa-Deckchen Dutzend 95 M.
- Waschtisch-Garnituren, Klammerschürzen, Kissens mit Volant, Küchenhandtücher, Läufer, Milieux, Ueberhandtücher durchweg Stück 95 M.
- Wandschoner m. 2 Nachttischdecken, Moiree-Klassen mit Volant, Wäschebeutel durchweg Stück 125 M.
- Durchbruch-Läufer, Decken und Handtücher Stück 145 M.

Schuhwaren.

- 1 Posten Filz-Hausschuhe mit imprägnierten, sehr dauerhaften Sohlen, für Damen u. Herren, jedes Paar 85 M.
- Ein Post-n Leder-Hausschuhe mit schmiegsamen Leder-sohlen für Damen und Herren, Paar M. 1.95, für Mädchen M. 1.20, für Kinder M. 95 M.
- Ein Posten hochelegante Damen-Gesellschafts- und Promenaden-Schnürschuhe, echt Chevreaux- und Lackleder Paar M. 7.40
- Knaben- und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel, breite Formen, dauerhafte Ausführung, Grösse 31-35 M. 4.90, 27-30 M. 4.30
- Elegante Damen-Schnürstiefel, auch mit Lackkappen, sowie Herren-Schnür- und Schnallstiefel, vorzügliche Passformen Paar M. 7.40
- Ein Posten hochelegante Damen-Schnür- und Knopf-stiefel, echt Chevreaux und Box-Calf, neueste, modernste Formen, auch mit Lackkappen, Paar M. 10.50 und M. 8.90
- Ein Posten Herren-Box-Calf und Chevreaux-Schnürstiefel, elegante, schlanke und bequeme breite Formen, zum grössten Teil in feinsten Goodyear-Welt-Ausführung Paar M. 9.85

Diese Posten Stiefel sind von vorzüglicher Materialbeschaffenheit und äusserst vorteilhafte Gelegenheitskäufe aus erstklassigen Schuhfabriken Deutschlands.

Spitzen.

Fabrik-Reste und Coupons,

- in Tüll, Spachtel und Filet, Coupon 2-6 Meter lang, Serie I II III IV 45 M. 95 M. 1.65 2.35

- 1 Posten Valenciennes-Spitzen und Einsätze, Coupon 11 Meter M. 95 M.

- 1 Posten Blusen-Passen (Koller) in Tüll und Spachtel 95, 75, 45 M.

- 1 Posten Leinen-Zwirn-Hemdenspitzen, Stücke à 25 Meter das Stück M. 2.45, 1.95

- 1 Posten Kisseneinsätze und Spitzen, Leinen-Zwirn Meter 38, 28 M.

- 1 Posten Kissenecken, rein Leinen, Handarbeit St. 95, 68, 48 M.

Stickereien

- nur prima Madapolam in allerbesten Ausführung, Stücke 4¹/₂ Meter

Serie	I	II	III	IV
Stück	M. 3.50, 2.85,	2.40, 1.90	1.65, 1.32	95, 75, 45 M.

- 1 Posten Hemdenpasse, Madeira, Handarbeit, mit kaum merkbar Fehlern Stück M. 1.25, 95 M.

Damen-Gürtel.

- Waschgürtel, elegante Ausführung 95, 75 M.
- Fantasie-Gürtel, bunte Stück 95 M.
- Seiden-Gürtel, schwarz und weiss Stück M. 95, 1.25, 1.95 M.
- Gummi-Gürtel, gepresst, in vielen Farben M. 1.95
- Fantasie-Gürtel, Japan-Genre und persisch M. 2.50
- Gummi-Gürtel, bunt Japan-Muster M. 1.95

Besätze,

bunt gestickt und gemustert, weit unter der Hälfte des Preises

Serie	I	II	III
Meter	15, 10 M.	75, 45 M.	95 M.

Reste und Coupons jeder Rest 2 bis 5 Meter lang durchweg zum Aussuchen **75 M.**

Strümpfe

- für das Alter von 1-4, 5-8, 9-13 Jahren
- Kinder-Ringelstrümpfe Paar 42, 55, 68 M.
- Kinder-Strümpfe, echt schwarz Paar 28, 38, 42 M.
- Reinwollene Kinderstrümpfe, schwarz und farbig Paar 65, 78, 95 M.
- Kinder-Söckchen, hell und dunkel Ringel Paar 33, 42 M.
- Damen-Ringelstrümpfe, Flor, echtfarbig Paar 78 M.
- Damen-Strümpfe, echt schwz., engl. lang Paar 25, 48, 65, 80 M.
- Herren-Socken Paar 30 M.
- Herren-Socken, Maccogarn Paar 42 M.
- Herren-Socken, lederfarbig und schwarz Paar 52 M.
- Herren-Socken, Vigogne Paar 85 M.

Trikotagen

- für das Alter von 1-7, 8-12 Jahren
- Normal-Kinderhöschen mit Leibchen M. 0.95, 1.15
- Weisse Damen-Trikot-Untertalhen M. 75 M.
- Damen-Reformhosen, blau und grau M. 1.95
- Herren-Macco-Hemden und Hosen M. 2.15
- Herren-Macco-Hemden und Hosen M. 1.85
- Weisse Trikot-Hemden mit farbigem Einsatz M. 2.25

Handschuhe.

- Detach-Glacé und Dänischen Leder durchweg Paar 95 M.
- la Lammleder-Glacé Paar M. 1.75
- Garantiert Ziegenleder Paar M. 2.25
- Kurze Halbhandschuhe Paar 18 M.
- Farbige Damen-Schupfer Paar 38, 28 M.
- Damen-Ringwood mit Druckknöpfen Paar 48, 52 M.
- Damen-Trikot, reine Wolle Paar 65 M.
- Weisse Halbhandschuhe, lang Paar 38, 48, 60 M.
- Lange Halbhandschuhe, reine Selde Paar M. 1.45
- Lange Fingerhandschuhe Paar 58, 78 M.

Kleiderstoffe.

- Hochmoderne Frühjahrs-Neuheiten, Serie I II III Meter 98 M. 1.35 1.85
- 1 Posten Kleiderstoffe, moderne Karos per Meter 78 M.
- 1 Posten Blusenflanelle, aparte Muster per Meter 98 M.

Für die Konfirmation.

- Kleiderstoffe, crème und schwarz Meter M. 1.90, 1.60, 1.20
- 1 Posten Wollmousseline, Saison 1908, enorm billig
- 1 Posten Chemise-Kartone für Blusen und Herren-Oberhemden Meter 48, 42 M.

Seidenstoffe.

- 3 Serien modernste Seidenstoffe, nur hervorragende Qualitäten, Serie I II III M. 1.65 1.95 2.45
- Japon-Selde, ca. 60 cm, schwere Qualität per Meter M. 1.20
- Seidenbatist-Blusen, halbfertig Stück M. 2.60, 1.95
- Wollbatist-Blusen, halbfertig Stück M. 6.75, 5.45

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche“ Galtigkeit.

Rabatt-Bücher werden trotz dieser Vergünstigung noch gestempelt.

2045

Hermann Tietz.